

# Anfrage

gemäß der Geschäftsordnung

## CDU-Fraktion

**Nr.:**           **A 17/0226-01**

Status:           öffentlich

Datum:           08.03.2017

**Anfrage zum TOP: "8. Fortschreibung des Rettungsdienst-Bedarfsplanes 2017-2022 / Rettungswache im Süden Mülheims - Interkommunale Zusammenarbeit"**

**Anfrage der CDU-Fraktion für die Sitzung des Ausschusses für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung am 23.03.2017**

## Beratungsfolge

Status	Gremium
Ö	Ausschuss für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung

### Sachverhalt:

Im jetzt vorliegenden Entwurf der 8. Fortschreibung des Rettungsdienst-Bedarfsplanes der Stadt Mülheim an der Ruhr wird mehrfach die Notwendigkeit betont, im südlichen Bereich des Mülheimer Stadtgebietes, Saarn-Mintard-Selbeck, zwecks verbesserter Erreichbarkeit in der Notfallrettung (Ziel: Erreichungsgrad von mindestens 90%) eine weitere Rettungswache zu errichten. Eine Kooperation mit dem Kreis Mettmann und der Nachbarstadt Ratingen könnte hier helfen.

Daher bittet die CDU-Fraktion um die Beantwortung der nachstehenden Fragen:

1. Hat die Verwaltung (neben den erwähnten Kontakten mit den Ruhrgebiets-Nachbarstädten Oberhausen, Duisburg und Essen) bei der Entwicklung des neuen Rettungsdienst-Bedarfsplanes der Stadt Mülheim an der Ruhr 2017-2022 auch Abstimmungsgespräche mit dem Kreis Mettmann und der Stadt Ratingen geführt?
2. Wenn ja, gibt es Überlegungen, eine geplante neue Rettungswache innerhalb des Ratinger Stadtgebietes, in Nachbarschaft zu Saarn, Mintard und Selbeck im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit gemeinsam zu betreiben?
3. Wie beurteilt die Verwaltung die Möglichkeiten, zusammen mit dem Kreis Mettmann und der Stadt Ratingen die gewünschte schnellere Erreichbarkeit der südlichen Stadtteile

Mülheims in der Notfallrettung herbeizuführen?

Wolfgang Michels  
Fraktionsvorsitzender

Markus Püll  
Ausschusssprecher